

BOOKLET ZUM

VIDEOKURS

Erfolgreich Bloggen
mit WordPress.

von Ellen Bauer
brought to you by Elmastudio.

INHALTE

- 01. Das Blog Manifest
- 02. Die ersten Schritte
- 03. Die wichtigsten Plugins
- 04. Tipps zur Themeauswahl
- 05. Die Blogstruktur
- 06. Typografie & Foto Tipps
- 07. Rechtliches
- 08. Motivation & Ziele
- 09. freie Notizen

Let's
START

MANIFEST

Welche Träume hast du für die Zukunft?

02. DIE ERSTEN

SCHRITTE

a) Domainname wählen

- Achte darauf einen Namen zu wählen, der leicht zu buchstabieren ist.
- Wähle wenn möglich, einen kurzen, unkomplizierten Namen.
- Überlege welche Domainendung für deine Webseite passend ist.
- Prüfe, ob dein Wunschname noch verfügbar ist.
- Achte darauf, dass du keine geschützten Firmennamen in deiner Domain verwendest.

b) Hostingpaket bestellen

- Wähle möglichst einen Hostinganbieter, der für WordPress vorbereitete Pakete anbietet.
- Achte darauf, dass die WordPress Installation vom Hoster vorbereitet ist (so kannst du WordPress über den Adminbereich deines Hostinganbieters leichter installieren).
- Wichtig ist, dass du ein Paket mit mindestens 1 MySQL Datenbank bestellst.
- Starte mit einem kleinen Paket, du kannst später jederzeit upgraden.

Blogbeitrag TIPP: *Den passenden WordPress Hostinganbieter finden – Tipps und Empfehlungen*

(<http://www.elmastudio.de/den-passenden-wordpress-hostinganbieter-finden-tipps-und-empfehlungen/>)

c) WordPress installieren

- Achte darauf, dass deine Domain schon zugänglich ist, wenn du deine neue Domain bestellt hast.
- Lege deine Datenbank an. Wähle ein individuelles Kürzel (anstelle von „_wp“).
- Folge der vorbereiteten Installation in deinem Hosting Adminbereich.
- Wähle einen sicheren Benutzernamen und Passwort.
- Jetzt solltest du dich bereits auf deiner WordPress-Seite anmelden können. Anmelden kannst du dich immer unter: `deinedomain.de/wp-login.php`

03. EMPFOHLENE

PLUGINS

1. Antispam Bee oder Akismet (*Kommentarspamschutz*)
2. Login LockDown (*limitiert Login-Versuche*)
3. UpdraftPlus oder BackWPup (*automatische Backups*)
4. Cachify oder WP Super Cache
5. WP-Optimize (*Datenbankoptimierung*)
6. All in One SEO Pack oder Yoast SEO (*SEO Optimierung*)
7. Jetpack (*u.a. Social Media Verknüpfung, extra Widgets, Bildergalerien, Portfolio*)
8. TinyMCE Advanced (*Erweiterung des Texteditors*)
9. Contact Form 7 oder Jetpack (*Formulare*)
10. WooCommerce (*Online Shop*)
11. Polylang (*Mehrsprachigkeit*)
12. Loco Translate (*eigene Übersetzungen*)
13. WP Maintenance Mode (*bei Webseiten Wartung*)

Blogbeitrag TIPP: *Unsere WordPress Plugin Empfehlungen*

<http://www.elmastudio.de/wordpress-plugin-empfehlungen/>

TIPPS ZUR THEMEAUSWAHL

1. Welche Art von Theme benötigst du?
(Blogtheme, Portfolio, Onlineshop, Magazin, Fotografie)
2. Du kannst ein Theme später jederzeit wechseln, ohne dass deine Inhalte verloren gehen.
3. Möchtest du ein kostenloses oder ein Premium-Theme nutzen?
4. Benötigst du Unterstützung/Support, wenn du bei der Einrichtung nicht zurecht kommst?
(dann ist ein Premium Theme geeignet)
5. Ist das Theme in mehreren Sprachen vorbereitet?
6. Checke die Bedingungen für die Nutzung von Premium-Themes vor dem Kauf.
(Wie ausführlich ist die Dokumentation, wie lange gibt es Support, ist das Theme mit der aktuellen WordPress Version kompatibel, ist es responsive, welche Layout Optionen bietet es, wie ist die Nutzungs-Lizenz?)
7. Bietet das Theme die Live Demo-Inhalte zum Import mit an?
(So kannst du diese Inhalte in deine leeren Webseite importieren und danach die Inhalte mit deinen eigenen austauschen, was bei manchen Themes sehr hilfreich ist.)
8. Ist das Theme leicht anpassbar und auch für WordPress Einsteiger geeignet?
(viele Themes haben leider sehr komplexe Theme Optionen, was die Einrichtung schwierig und unübersichtlich macht.)

inspiration

I made a decision
to write for my readers,
not to try to find more readers
for my writing.

Seth Godin *(blogger)*

05. EIN ÜBERBLICK DER WORDPRESS

BLOG STRUKTUR

+ Seiten

Seiten sind die statischen Elemente deiner WordPress Webseite. Hier legst du feststehende Inhalte, wie einen About-Text, Infos zur Kontaktaufnahme oder dein Impressum an. Seiten legt man einmalig an, die Inhalte ändert man nur, wenn nötig.

+ Beiträge

Beiträge sind nicht statische Inhalte, die in deinem WordPress Blog gezeigt werden. Du kannst den Blog auf der Startseite zeigen, oder nur auf einer Unterseite deiner Webseite (z.B. bei Business-Webseiten, bei denen der Blog meist genutzt wird, um aktuelle News anzukündigen.)

+ Kategorien

Jeder Beitrag deines Blogs wird einer oder mehreren Kategorien zugezeigt. So kannst du deine Blogbeiträge nach Themen sortieren und deinen Lesern eine Übersicht geben, welche Themengebiete sie auf deinem Blog finden. Alle Beiträge können nach Kategorien gefiltert werden.

+ Schlagwörter

Neben Kategorien kannst du deinen Beiträge auch Schlagwörter hinzufügen. Das ist sehr hilfreich, Blogbeiträge später noch detaillierter filtern zu können. Außerdem gibt es deinen Lesern einen Blick, was in einem jeweiligen Beitrag zu finden ist. Du solltest also nicht auf diese Option verzichten,

+ Weitere

Je nach dem was für eine WordPress Webseite du dir einrichtest, kann es auch noch Portfolio-Projekte, Shopprodukte oder weitere Inhaltstypen geben.

o6. SO SCHREIBST DU SCHÖNE

BLOGBEITRÄGE

Nutze Typografie und Bilder, um deine Blogbeiträge attraktiv und lesefreundlich zu gestalten.

- Unterteile lange Texte in *kürzere Absätze*.
- Arbeite mit Bildern (wenn möglich) zur Auflockerung von langen Texten.
- Nutze einleitende Texte mit größerer Typografie.
- Setze Dropcaps () dezent einmal zu Beginn eines Textabsatzes.
- Nutze Pullquotes, um wichtige Sätze in deinem Text noch einmal hervorzuheben.
- Verwende Zitate, um wichtige Inhalte zu betonen.
- Markierte wichtige Texte farbig. Nutze Links.
- Verwende Listen für Aufzählungen.

Fotografie Tipps

- eigene Fotos und Bilder, wenn möglich.
 - *Unsplash* für freie Fotos.
 - *Designspiration* und *Pinterest* für Designinspirationen zur Erstellung eigener Beitragsbilder oder Logos.
 - *VSCO App* für Fotofilter.
- *Smush* oder *TinyPNG* Plugins für die Bildkomprimierung in WordPress.
 - Bilder fürs Webspeichern.
(Qualitätsstufe 70% reicht meist aus)
- Du brauchst nicht unbedingt teures Equipment. Sei *kreativ*, nutze dein *Smartphone* für Fotos oder erstelle eigene Grafiken.

o7. WAS DU ALS BLOGGER BEACHTEN SOLLTEST

RECHTLICHES

+ Impressum

Vergesse nicht dein Impressum (außer, wenn du einen komplett privaten Blog hast). Du kannst einen Online Impressum Generator (z.B. von eRecht24) nutzen. Aber vergiss nicht, noch einmal alle Angaben genau zu prüfen.

+ Haftungsausschluss + Datenschutzerklärung

Können ebenfalls mit einem Impressumsgenerator erstellt werden. Achte darauf, dass du alle Dienste angibst, die du in der Datenschutzerklärung erwähnen musst (z.B. die Verwendung von Google Analytics, Teilen Buttons, Pinterest Buttons, Facebook und Twitter etc.)

+ Medienrechte

Achte darauf, dass du auch wirklich die Rechte an der Nutzung von Bildern, Musik oder Texten hast, bevor du etwas auf deinem Blog veröffentlichst. Erwähne immer die Quelle, wenn möglich mit Link.

+ Werbung

Jede Werbung oder jeder Affiliate/gesponsorter Link muss deutlich als solcher gekennzeichnet sein.

+ Bleib auf dem Laufenden

Informiere dich regelmäßig, ob sich Regeln für Blogger geändert haben. Es gibt z.B. von eRecht24 einen Newsletter. Vergiss auch nicht, deine Angaben auf deinem Blog zu aktualisieren, wenn sich z.B. deine Adresse oder Email geändert hat. Du solltest immer kontaktierbar sein.

o8. Motivation & Ziele

Geniesse den *Augenblick*. Dein Blog st deine *kreative Plattform*, lass dir den *Spaß* nie nehmen.

Sei *nicht* zu streng zu dir.

Geniesse es auch Fehler zu machen. *Lächele*, wenn du einmal überhaupt nicht weiterkommst. Nimm *nichts* zu ernst. Lass niemals von

deinen *Träumen* ab. Feier *kleine Erfolge*. Sei *dankbar* über Feedback. *Kreiere, kreire, kreire*.

Nutze die *Möglichkeiten*.

